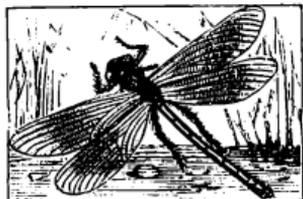


Statistisches.



Vereinsberichte.

Verein „Orion“ zu Berlin.

Der Vereinsvorstand besteht aus den Herren: I. Vorsitzender: A. Guhn, O., Zorndorfer Str. 39. II. Vorsitzender: Möckel. I. Schriftführer: G. Kurzweg, SO., Reichenbergerstr. 95. II. Schriftführer: R. Rohrman. Kassierer: M. Wrede.

Die Sitzungen finden jeden Freitag abends von 9 Uhr an Landsberger Strasse 73 statt.

Der Verein besteht gegenwärtig 13 Jahre. Seine Mitgliederzahl nimmt langsam aber stetig zu und ist auf 35 gestiegen. Die Vereinssammlung, hauptsächlich die Berliner Fauna umfassend, geht hurtig ihrer Vervollständigung entgegen. Die Bibliothek ist auch in diesem Jahre wesentlich bereichert worden. Das vor einigen Jahren angelegte Herbarium bietet namentlich den jüngeren Mitgliedern einen sichern Wegweiser, auch seltenere Raupen aufzufinden. Unter den Mitgliedern herrscht eine eifrige Sammeltätigkeit; so wurden auch in diesem Jahre wieder einige Tiere im Gebiet aufgefunden, welche bisher nicht in den neuen Berliner Verzeichnissen aufgeführt waren. (*Ino globulariae* Hb., *Crocallis elingularia* L., *Lycaena coridon* ab. *cinnus* Hb., *Pararge achine*.) Neben der Aufzucht seltener Bombyciden und Noctuiden befaßt sich ein Teil der Mitglieder erfolgreich mit der Zucht kleinerer Geometriden, besonders Eupitheciiden. Zwei Mitglieder konnten überraschende Resultate durch Kälte- und Wärme-Experimente aufweisen, unter anderen die mehrfach abgebildeten und beschriebenen Aberrationen von *Vanessa io*, *V. urticae*, *V. antiopa* und *Polygonia c-album*. Die Sitzungen waren infolge des reichlich vorliegenden wissenschaftlichen Materials sehr interessant und recht zahlreich besucht.

Bericht des entomologischen Vereins Schwabach.

Der Verein besteht seit 20. Juli 1898. Die Vorstandschaft ist zusammengesetzt aus den Herren: Vorstand: Hans

Sturm; Kassierer: A. Oberndörfer; Schriftführer: Heinr. Wendel; Beisitzer: Hans Kammerloher und Chr. Farnbacher.

Die Mitgliederzahl ist auf 40 gestiegen. Die Vereinssitzungen fanden im Sommer wöchentlich Montags von 7 Uhr (abends) ab auf dem schön gelegenen „Knöllingerschen Keller“ statt, im Winter Sonntags von 10 Uhr vormittags ab. In diesen Sitzungen wurden Vorträge aus dem weiten Gebiete der Entomologie gehalten, die bei Gästen und Mitgliedern großen Anklang fanden. Die Vereinsbibliothek hat sich um mehrere wertvolle Werke vermehrt.

Für die hiesigen Schulen sorgte der Verein gegen mäßigen Preis für gute Lehrmittel in Gestalt von kleinen Einzelkästchen für den Zeichenunterricht und von Biologien für den naturkundlichen Unterricht. Alle Objekte erfreuen sich größter Beliebtheit seitens der Herren Lehrer und der Schüler.

Für nächstes Jahr ist eine größere Ausstellung geplant. Gegenwärtig ist der Verein damit beschäftigt, eine Sammlung der Fauna (Lepidoptera) aus dem Bezirke Schwabach zusammenzustellen, die recht reichhaltig zu werden verspricht.

Entomologischer Verein „Polyxena“ in Wien.

Sitz: Jos. Kell's Restaurant, IX, Nußdorferstr. 75. Dieser Verein wurde am 16. März 1905 gegründet und verfolgt den Zweck, die Insektenkunde unter den Mitgliedern zu fördern und Tausch zwischen denselben und befreundeten Vereinen in Lepidopteren und Coleopteren zu vermitteln. Die Sitzungen finden jeden Donnerstag abends 8 Uhr statt und waren dieselben bis jetzt von Mitgliedern und Gästen sehr gut besucht. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 25 und wurden bis nun folgende Vorträge gehalten: „Die Papilios Europas“; „Die Höhlenkäfer Croatiens“; „Die Ausrüstung des Entomologen und das Präparieren der Lepidopteren“; „Die Zucht von *Pericallia matronula*“; „Über die systematische Einteilung und Bestimmungsmerkmale der Lepidopteren“; „Die Flora und Lepidopterenfauna des Bisamberges nebst einer Einleitung: Das Entstehen des festen Landes, der Gebirge und der Lebewesen“; „Das Ausblasen der Raupen“. Der Vorstand besteht derzeit aus folgenden Herren:

Vorsitzender: Friedrich Harmuth.

Schriftführer: Adolf Kibitz.

Kassierer: Peter Heißler.



Totenschau.*)

„Rasch tritt der Tod den Menschen an!“ Diese Worte haben wir im verflossenen Jahre leider wieder reichlich zu konstatieren Gelegenheit gefunden, denn nur zu oft ist, wie das folgende zeigt, der unerbittliche Tod auch in den Kreisen der Entomologen eingekehrt.

Allen lieben Heimgegangenen rufen wir ein aufrichtiges
Ruhet in Frieden!
in die Ewigkeit nach.

Mitten in rastloser Sammler-Tätigkeit erlag am 23. Mai 1902 dem tückischen Fieber auf der Insel Réunion in Plaines-des-Palmites

Franz Sikora,

ein bekannter, tüchtiger Sammler und Erforscher der Fauna und Flora Madagaskars. Die Ausbeute seiner reichen Tätigkeit ist noch lange nicht genügend be- resp. durchgearbeitet und wird noch jahrelange Arbeit nötig machen. Sein Ableben wurde hier erst viel später nach seinem Tode bekannt.

In Santiago de Chile verschied, 96 Jahre alt, der Nestor deutscher Wissenschaft in Südamerika, der Naturforscher

Professor Dr. Rudolf Amandus Philippi.

Als Direktor des botanischen Gartens zu Chile hatte er reichlich

*) Die vorliegenden Notizen entlehnten wir in Hauptsache der Insekten-Börse, deren liebenswürdiger Redaktion wir auch die beigefügten Porträts verstorbener Entomologen verdanken. Die Redaktion.

Gelegenheit, Chile entomologisch zu durchforschen, und ihm und seinen umfangreichen, vielseitigen Arbeiten ist es zu danken, daß Chile zu den besterforschten Ländern Südamerikas gehört.

Am 10. November 1904 ist in Dresden, 70 Jahre alt,

Dr. Alfons Stübel

verstorben. Sein bedeutendes Vermögen erlaubte es ihm, sich den Naturwissenschaften zu widmen, für die er in der ganzen Welt reiche, darunter auch entomologische Schätze zusammentrug. Verschiedene Museen wurden durch ihn erheblich bereichert.

Der Berliner Entomologische Verein hat am 25. November 1904 seinen mehrjährigen, außerordentlich beliebten Vorsitzenden

Dr. med. Otto Bode

durch einen schnellen Tod verloren. Er starb im kräftigsten Mannesalter infolge einer bei einer Operation sich zugezogenen Blutvergiftung.

Den Folgen eines Schlaganfalls mit hinzutretener Lungenentzündung erlag am 29. Januar 1905 in Münster i. Westf. der Professor der Zoologie

Dr. Hermann Landois.

Demselben verdanken wir viele treffliche Arbeiten auch für die Entomologie, z. B. „Über

den Verschlußapparat der Tracheen“, „Über die Menge der Blutkörperchen in Larve, Puppe und Imago“, „Über die Entwicklung des Flohes“ u. a. mehr. Als Mensch galt er als ein Original im wahrsten Sinne des Wortes.

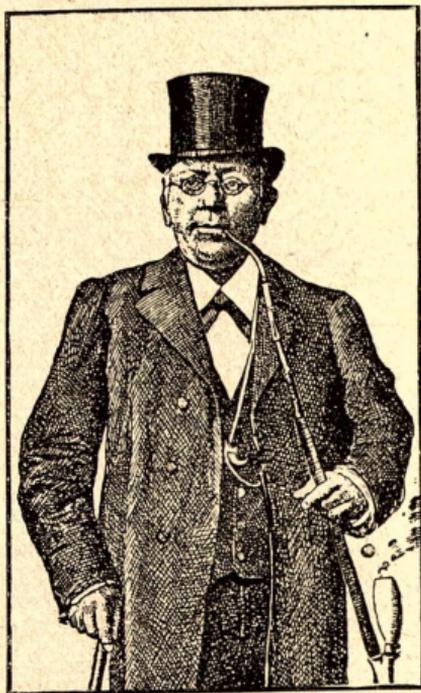
In Neu York City starb der Entomophile

Dr. Prime.

Am 2. März 1905 verschied in Leipzig

Franz Wartig,

erster Kassierer im Hause F. A. Brockhaus. Er war es, der vor 21 Jahren die Insekten-Börse gründete und ihr als langjähriger Besitzer eine große Verbreitung verschaffte.



Dr. Hermann Landois.

Als eines der ältesten und geachtetsten Mitglieder der Londoner Entomologischen Gesellschaft starb der Sammler

Alfred Beaumont

im März 1905 in Gosfield (Essex).

Von Lepidopterologen ist zunächst der Tod von

Rev. John H. Hocking

zu erwähnen, der am 10. Dezember 1903 in Capdock verstarb.

In Potsdam entschlief der Lepidopterologe

Dr. Karl Hinneberg.

In Belgien verschied der Maler

Edmond van der Meulen,

vornehmlich Sammler von Papilioniden.

Anfang Mai 1904 starb in Upper Tooting, London SW,

Edward E. G. J. Sparke,

ein eifriger Schmetterlingssammler.

Der Wiener Entomologische Verein verlor in dem Graveur

Karl Grusel,

der nach längerem Leiden am 16. Mai 1904 starb, ein eifriges Mitglied, das zur Erforschung der Schmetterlings-Fauna Nieder-Österreichs manch schätzenswerten Beitrag lieferte.

Genannter Verein verlor ferner

Albert Naufock,

der ein Alter von 66 Jahren erreichte und am 4. Juli 1904 starb, ein außerordentlich-tätiges und fleißiges Mitglied, von dem der letzte Jahresbericht 1904 noch einen schönen Beitrag „Die Raupen und deren Futterpflanzen“ enthält

Aus Torrington, Connecticut, wird unter dem 14. Oktober 1904 der Tod des Schmetterlings- und Käfersammlers

J. T. Klein

gemeldet. Er war 1867 von Ohrdruf (Thüringen) nach Amerika ausgewandert.

Ein weitbekannter englischer Lepidopterologe,

Charles Golding Barrett,

erlag am 11. Dezember 1904 in London einer längern Krankheit. Er schrieb über britische Wickler und verfaßte das bis jetzt neunbändige Werk (der 10. Band ist noch im Druck!): *The Lepidoptera of the British Islands.*

Aus Berlin wird der im Dezember 1904 erfolgte Tod des Zahnarztes

Dr. Franz Koser

gemeldet. Genannter hinterließ eine umfangreiche, schöne Sammlung von Schmetterlingen.

Am 16. Januar 1905 verschied in Columbus, Ohio, der höhere Eisenbahnbeamte

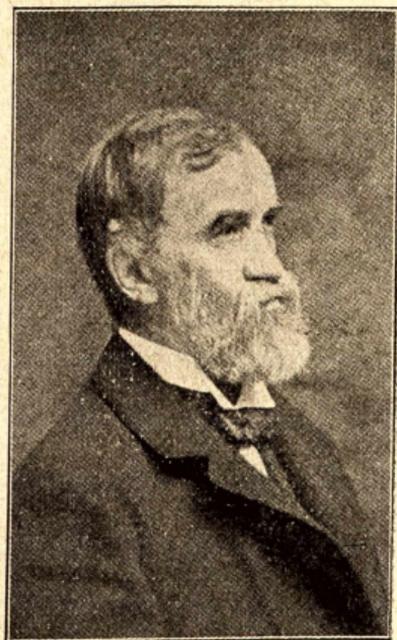
W. N. Tallant,

ein begeisterter Schmetterlingssammler, dessen Tätigkeit von reichen Erfolgen begleitet war.

Einer der Bahnbrecher der Entomologie in den Vereinigten Staaten Nordamerikas,

Alpheus Spring Packard,

Professor der Zoologie und Geologie an der Brown University zu Providence (Rhode Island), starb am 14. Februar 1905. Er gründete die Zeitschrift „American Naturalist“ und war Verfasser verschiedener wertvoller Monographien von Schmetterlingen und anderer Arbeiten. Sein Heimgang ist ein schwerer Verlust für die nordamerikanische Entomologie.



Alpheus Spring Packard.

In Herne Bay starb am 1. April 1905 das Mitglied des Entomologischen Vereins in London

Artur Unwin Battley,

ein eifriger Schmetterlingssammler, der auch gelegentlich Mitteilungen über die Lebensweise seiner Lieblinge veröffentlichte.

Am 24. Juni 1905 starb in Leipzig der Schmetterlingshändler und einstige Vorsitzende des Entomologischen Vereins Fauna

Ernst Heyne.

Zugleich Verlagsbuchhändler, verlegte er als solcher verschiedene gute entomologische Werke. Sein Dasein war ein fortgesetzter Kampf mit den Misereen des Lebens.

Die Koleopterologie hat gerade im verflossenen Jahre eine ungeahnte Zahl recht schwerer Verluste zu verzeichnen. Am 23. April 1904 verschied in Cassel der Koleopterologe

Carl Christian Ackermann.

Als eifriger Käfersammler starb in Wien der Magistratsrat

Dr. Victor Plason.

Ihm zu Ehren wurden mehrere Arten benannt.

Ein unermüdlicher, gewissenhafter Koleopterologe, der gründliche Bearbeiter der Melolonthiden,

Stadtrat Ernst Brenske,

entschlief am 13. August 1904 zu Potsdam bei Berlin. 1845

geboren, widmete er sich der Landwirtschaft und beschäftigte sich schon als junger Ökonomiebeamter ernstlich mit der Insektenkunde. Nach verschiedenen größeren Sammelreisen bearbeitete er die Familie der Melolonthiden, für welche er bald als beste Autorität galt. Außer drei Söhnen hinterläßt er eine Tochter mit Namen Melolontha. In früheren Jahrgängen des Entomologischen Jahrbuchs finden wir Brenke als geschätzten Mitarbeiter.

In Wien starb im 76. Lebensjahre am 25. Juli 04 der

**Rechnungsrat
Ambros Bartscht,**

ein eifriger Koleopterologe,

nach welchem verschiedene Käfer benannt sind.

In Nordamerika wurde in San Antonio, Texas, am 10. November 1904 beerdigt

Professor F. G. Schaupp.

Von ihm stammt die Sinopsis der nordamerikanischen Cicindeliden.

Am 23. November 1904 verschied in Dresden der Rittergutsbesitzer



Georg Maximilian von Hopffgarten.

Auf seinen Sammelreisen durch Siebenbürgen, die Balkanländer, Süditalien, Südfrankreich, Skandinavien etc. gelang es ihm, eine Menge neuer Käferarten zu entdecken. Seine hinterlassene Sammlung soll aus 14000 paläarktischen Arten bestehen.

Das Frühjahr 1905 brachte leider auch den Tod des frühern Konservators des Brüsseler zoologischen Museums

Charles François Paul Alfred Preudhomme de Borre.

In seinen mehr als 120 Arbeiten behandelt er vor allem die Käfer, ferner Skorpione, Myriopoden, Crustaceen und anderes. Er starb am 27. Februar 1905 in Grand-Saconnex bei Genf (Schweiz), wohin er sich, nachdem er am 26. Juli 1889 sein Amt freiwillig niedergelegt, zurückgezogen hatte, ohne dort wieder literarisch an die Öffentlichkeit getreten zu sein.

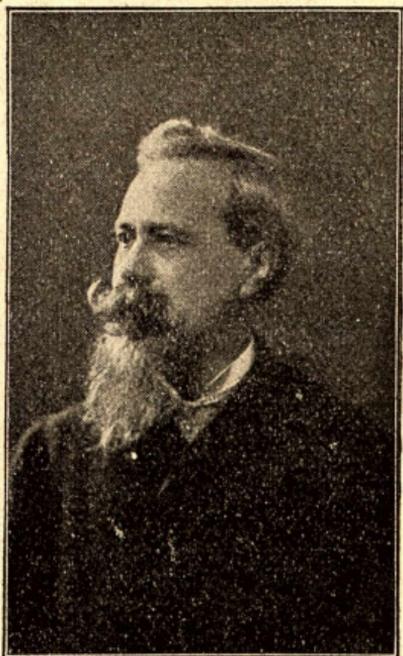
In Göttingen starb am 3. Februar 1905

Hans Voigt,

der besonders die Käfergattung *Zonabris* zu seinem Spezialstudium erkoren hatte.



Georg Maximilian von Hopffgarten



Charles François Paul Alfred Preudhomme de Borre.

Einem längern Leiden erlag am 18. Februar 1905 in Dresden der Kaufmann

Gerhard Hetzer,

nach dem einige von ihm neu entdeckte Käfer (*Abax hetzeri*) benannt wurden.

Am 7. März 1905, im 60. Lebensjahre, erlag einer längern Krankheit

Michael Rybinski,

pensionierter technischer Inspizient der Karl Ludwigsbahn und Konservator der physiographischen Kommission der Akademie der Wissenschaften in Krakau. Er erforschte die zentralen und ostgalizischen Karpathen und schrieb Beiträge zur galizischen Käferfauna.



Nach kurzer Krankheit verschied am 16. April 1905 in Madrano (Trentino), Italien, der Koleopterologe

Dr. Stefano de Bertolini.

Er erreichte das schöne Alter von 73 Jahren.

Auch die Dipterologen hat der Tod nicht verschont.

In Wien starb am 29. Dezember 1904 der k. k. Hofrat und Direktor des kaiserlich Zoologischen Museums

Professor Dr. Friedrich Moritz Brauer

Professor Dr. Friedrich Moritz Brauer.

im 73. Lebensjahre, der bekannte Östriden-Forscher, dem wir neben vielen anderen wertvollen Arbeiten die „Monographie der Östriden“ (1863) verdanken. Er war es auch, der durch seine „systematisch-zoologischen Studien“ die Systematik zu einer vollwertigen Wissenschaft erhob.

Als Vertreter der Orthopterologie verschied, zugleich ein Meister der Entomologie, ein uneigennütziger Gelehrter:

Dr. Henri Louis Frédéric de Saussure;

er starb am 20. Februar 1905 im Alter von 75 Jahren zu Genf. Unabhängig wie er war, konnte er ungehindert seinen entomologischen Neigungen leben, die viel Bestes zutage förderten. Entomologisch arbeitete er vor allem über Hymenopteren und Orthopteren. Das Genfer Museum, besonders auch die Orthopteren-Sammlung, verdankt ihm seinen Ausbau und seine jetzige Vollkommenheit.

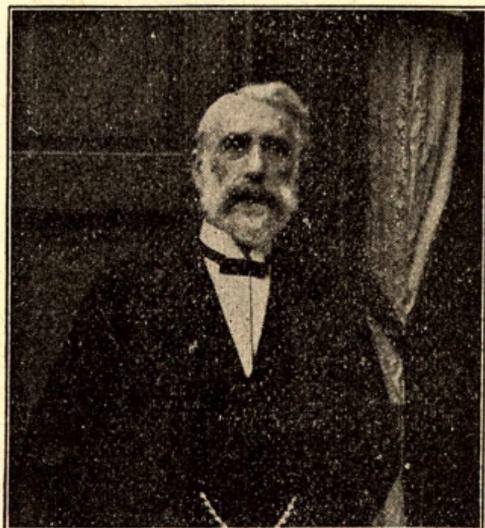
Den Pflanzenkundigen ist gleichfalls eine schwere Lücke in der Reihe ihrer hervorragendsten Systematiker geschlagen worden.

Am 5. Januar 1905 starb in Zwickau i. S. nach nur kurzem Leiden

Prof. Dr O. Wünsche.

1839 geboren, hat sich vorgenannter besonders durch seine trefflichen botanischen Werke, Flora von Sachsen, Pflanzen Deutschlands, Alpenflora, Pilzflora Deutschlands etc. bekannt gemacht, die auch unter den Entomologen allgemeine Anerkennung gefunden haben.

Auch muß besonders erwähnt werden, daß Anfang September 1904 der Afrikareisende

**Dr. Henri Louis Frédéric de Saussure.****Baron Karl Erlanger**

den inneren Verletzungen erlag, die er infolge eines Zusammenstoßes seines Automobils mit einem Dampftramway in Salzburg erlitt. Von seinen Reisen in Südschona und anderen afrikanischen Gebieten brachte er reiche Sammlungen von Insekten mit, die viele beachtliche Neuheiten enthielten.

Friede ihrer Asche!

Ein Menschenherz ist ein vom Himmel
Herabgesunkener lichter Stern,

Drum fühlt es ewig eine Sehnsucht
Nach einer Heimat, die ihm fern.
Ritterhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Vereinsberichte 188-197](#)

